

Da die Leipziger Societät wiederholt gebeten hat, ihr das Landgut und Haus zu Möckern sofort zu übergeben, um sie in den Stand zu setzen, dort mit beginnendem Frühjahre ihre Einrichtungen zu treffen, und einige nöthige Baue vorzunehmen, so habe die Haupt-Deputation, nachdem sie früher dieses Gesuch einmal abgelehnt habe, nunmehr, obgleich die Uebergabe des Gutes ic. im Vergleich von der wirklich erfolgten Confirmation abhängig gemacht sey, doch, da nach obiger Eröffnung, der Confirmation keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen, und die Leipziger Societät, in Folge des Vergleiches, ohnehin schon von Johannis v. J. in den Genuß der Gutsüberschüsse trete, kein Bedenken gefunden, dem Gesuch der Leipziger Societät zu willfahren und habe deshalb dem Sekretair Reising unterm 17ten März d. J. aufgetragen, unter Beistand des Herrn Oberhofgerichtsadvokaten Dr. Friderici sen., das Gut nebst Haus in Möckern der gedachten Societät zu übergeben, was auch bereits erfolgt sey.

Hiernächst ging der vortragende Herr Haupt-Deputirte zu den Geschäften der Hauptdeputation in dem vergangenen halben Jahre über, und erwähnte:

1.) Von dem Voigtländischen und Erzgebirgischen Kreis-Verein seyen zwei Protocolle eingegangen, deren Inhalt der Herr Haupt-Deputirte in der Kürze vortrug. Besonders erwähnte derselbe

a.) eines von dem Voigtländischen Kreis-Verein eingesendeten Aufsatzes — „über das Sommer-